



Information Influenza für Mitarbeiter in Schulen und Kindertagesstätten sowie für Tagespflegepersonen

Die **Influenza** ist eine akute virale Erkrankung, die durch spezielle Viren (Orthomyxoviren) – Influenza-Virus A oder B - hervorgerufen wird. Die Erreger werden über **Tröpfcheninfektion** mittels Niesen, Husten, zum Teil als direkte **Schmierinfektion** über die Hände übertragen.

Die Symptome setzen nach ein bis drei Tagen **plötzlich** ein. Es kommt zu Frösteln, Fieber über 38°C, Muskel-, Glieder- und Kopfschmerzen. Darüber hinaus treten Halsschmerzen, Husten und Zeichen einer akuten Bronchitis auf. Bei Neuer Influenza können initial gastrointestinale Symptome wie Unterbauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen im Vordergrund stehen. Die Krankheit ist in der Regel selbst limitierend. Komplikationen treten insbesondere bei Patienten mit erhöhtem Infektionsrisiko, z. B. Immunsupprimierten, Schwangeren oder anderweitig gesundheitlich beeinträchtigten Personengruppen auf. Durch die Schädigung und Zerstörung des Epithels der Atemwege durch das Influenza-Virus ist das Risiko sehr hoch, eine **bakterielle Superinfektion** (Staph. aureus, Hämophilus influenzae, Pneumokokken) zu bekommen. Neben der Lungenentzündung (**Influenzapneumonie**) und ihren Komplikationen sind Erkrankungen am Herzen (Myokarditis) oder ZNS (Enzephalomyelitis) die gefürchtetsten Begleiterkrankungen.

Zum Schutze bzw. zur **Prävention** wird von der Ständigen Impfkommision (**STIKO**) eine **jährliche Impfung** empfohlen. Bei dem Impfstoff handelt es sich Totimpfstoff, der die typischen Oberflächenantigene des Virus besitzt. Da es sich um abgetötete Virusbestandteile handelt, können diese sich nicht im Körper des Impflings vermehren und zu einer sogenannten **Impfgrippe** führen. Da die Influenza-Viren eine laufende Veränderung (Drift) ihrer Oberflächenantigene erfahren, ist eine jährliche Anpassung an die aktuelle epidemiologische Lage (Driftvariante) notwendig. Die Zusammensetzung des Impfstoffes empfiehlt auf der Basis der epidemiologischen Datenauswertung zur Influenza die WHO.

Die Virusbestandteile gegen die sog. „Neue (Pandemische) Influenza“ sind in diesem Impfstoff enthalten. **Er enthält nicht die in der Presse kontrovers diskutierten Zusätze (Adjuvantien) aus dem Pandemie-Impfstoff des letzten Jahres!**

Die Impfung wird u. a. empfohlen (Ständige Impfkommision = STIKO) für Personen > 60 Jahre, Abwehrgeschwächte (Immunsupprimierte), Bewohner von Alten- und Pflegeheimen, medizinisches Personal und Personen aus Bereichen mit hohem Publikumsverkehr. Ausdrücklich empfiehlt die STIKO die generelle Impfung von Schwangeren.

Dienstgebäude

- Heinrich-Mann-Allee 103
- Albert-Einstein-Straße 42-46
- Lindenstraße 34A

14473 Potsdam
14473 Potsdam
14467 Potsdam

Telefon

Zentrale
Vermittlung über
(0331) 866-0

Fax

(0331) 866-5409
(0331) 866-7240
(0331) 866-7895

Tram-Haltestelle

Kunersdorfer Straße
Hauptbahnhof
Alter Markt

Linien

91,92,93,96,X98,99
91,92,93,96,X98,99
91,92,93,96,X98,99

Ansteckungen und Infektionen über nicht immunisierte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit inapparenten, d.h. symptomarmen Influenza-Verläufen oder symptomlosen Verläufen oder in der Inkubationszeit befindliche Virusausscheider sind beschrieben.

Für die **Therapie** stehen in Deutschland der Neuraminidase-Hemmer Zanamivir (Relenza[®], Pulver zur Inhalation) und Oseltamivir (Tamiflu[®], Pulver zur oralen Suspension und Hartkapseln) zur Verfügung. **Die Therapie sollte innerhalb von 48 Stunden nach Auftreten der ersten Krankheitszeichen beginnen.** Über die Notwendigkeit einer antiviralen Behandlung oder einer speziellen Virusdiagnostik entscheidet der Arzt im Einzelfall, z.B. Schwere des Verlaufes oder Begleiterkrankungen.

Meldepflicht:

Der direkte Erregernachweis ist nach § 7 IfSG (Infektionsschutzgesetz) durch die Laboratorien meldepflichtig.

Nach § 6 IfSG besteht für Einzelfälle nur bei Tod eines Patienten durch Neue Influenza eine Meldepflicht an das Gesundheitsamt.

Kontakt:

Referat 23 Infektionsschutz im MUGV Brandenburg